

Diplomatarium Danicum, 4. Reihe, Bd. 2: 1380–1385, hg. von Herluf Nielsen, Kopenhagen 1987, A. Reitzels Forlag, 578 S. – Der Band enthält manche Urkunden, die sich auf die Beziehungen Dänemarks zur Kölner Konföderation während der letzten fünf Jahre von deren Bestehen beziehen. Hier geht es nicht zuletzt um die langfristigen Verhandlungen über die Sund-Schlösser. Dieses Urkundenmaterial ist allerdings weitgehend schon in deutschen Publikationen veröffentlicht worden. Jedoch finden sich in dem Band auch einige bisher nicht gedruckte Stücke aus Schleswiger Städten und Hansestädten aus dem südlichen Ostseeraum mit Beziehungen zu Dänemark. Erich Hoffmann

---

Thomas Frenz, Papsturkunden des Mittelalters und der Neuzeit (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 2) Stuttgart 1986, Franz Steiner Verlag Wiesbaden, 114 S., 15 Abb., DM 24. – Das Bändchen eröffnet eine vom Autor zusammen mit P. J. Schuler hg. Reihe, in der Arbeiten zu den Themen Chronologie, Schreibstoffe, Bibliotheken, Praktische Einführung in die lateinische Paläographie, sowie eine Grundbibliographie ma. Geschichte in Vorbereitung bzw. Planung sind. Die Papstdiplomatik wurde in den bisherigen Lehrbüchern ganz unter dem Aspekt der ma. Verhältnisse abgehandelt. In der vorliegenden „Zusammenfassung der Lehre von den Papsturkunden auf dem jetzigen Stand der Forschung“ liegt der Schwerpunkt auf dem 14.–16. Jh., einem Zeitraum, in dem der Vf. durch eine Reihe eigener Untersuchungen sozusagen zu Hause ist (vgl. auch unten). Erstmals werden auch die Verhältnisse der Neuzeit bis ins 20. Jh. angemessen berücksichtigt. Die Darstellung ist systematisch (gegebenenfalls mit chronologischer Untergliederung) und zerfällt in folgende Hauptgruppen: 1. Die Urkunden, 2. Die Sprache, 3. Das Siegel, 4. Die Register, 5. Die Kanzlei, 6. Der Geschäftsgang, 7. Die nichtpäpstlichen Papsturkunden (gemeint sind die den päpstlichen nachgebildeten Urkunden wie die Beschlüsse der ökumenischen Konzilien, die Kardinalsurkunden sowie die Urkunden kurialer Behörden). Jedem Kapitel oder Abschnitt ist eine Aufzählung der wichtigsten einschlägigen Literatur vorangestellt. Eine ausführliche Bibliographie sowie ein Index der Personen und Sachen finden sich am Schluß des Bändchens, das gleichermaßen für Studenten wie für Spezialisten ein sehr nützliches Arbeitsinstrument ist. A. G.

Thomas Frenz, Die Kanzlei der Päpste der Hochrenaissance (1471–1527) (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 63) Tübingen 1986, Verlag Max Niemeyer, 562 S., 1 Faltblatt, DM 143. – Mit dieser Würzburger Habilitationsschrift von 1982 will F. ein von der Forschung bislang vernachlässigtes Thema umfassender als je (S. 46 ff.) und unter Aufnahme neuer (sozialgeschichtlicher) Fragestellungen (S. 41 ff.) behandeln. Dies spiegelt sich in der Gliederung: 1. Der Geschäftsgang (S. 53–180); 2. Struktur und Personal (S. 181–258); 3. 2223 Kurzbiographien von Kurialen (S. 259–484). Wie bei einem ausgewiesenen Diplomatiker (siehe oben) zu erwarten, sind die Teile am besten gelungen, die sich mit der Analyse der Urkundenarten und der Rekonstruktion von 7 möglichen Formen der Expedition (erarbeitet an Hand von ca. 1600 Originalen und von 393 vatikanischen Registern und – ein weiteres Verdienst der Arbeit – an Hand von Kurienhandbüchern) befassen. Hier erhält der Benutzer, der sich mit einer spätm. Papsturkunde beschäftigt,